

Entstehung aus Nachbarschaftstisch

Weingartener Bürgerbewegung begeht ihr 20-jähriges Bestehen im Löwensaal

Von unserem Mitarbeiter
Roland Felleisen

Weingarten. Wenn man 20 Jahr alt wird, ist das weder ein echtes Jubiläum noch ein historischer Moment, aber doch ein Grund zum Feiern. So sah dies die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) und hatte deshalb im historischen Löwensaal zu einer Rückschau mit netten Gesprächen sowie Live-Musik mit den „Cocanuts“ eingeladen.

Vorsitzender Timo Martin begrüßte dazu zahlreiche Mitglieder und Freunde, darunter Bürgermeister Eric Bänziger, Stutensees OB Klaus Demal und Bürgermeister Harald Reinhard aus Buchenbach, Gemeinderäte und Kreisräte anderer Fraktionen.

Er selbst sei bei der Gründung der WBB 1994 noch nicht dabei gewesen, aber es sei eine Zeit mit vielen Initiativen gewesen, die sich für oder gegen etwas eingesetzt hätten. Konkret ist die WBB aus einem Nachbarschaftstisch im Oberdorf entstanden. Bereits zur ersten Informationsveranstaltung und eine Woche später zur Gründungsversammlung seien viele Interessierte gekommen. Auslöser für die neue politische Bewegung sei die



IN LOCKERER ATMOSPHÄRE feierte die WBB ihren 20. Geburtstag im historischen Löwensaal in Weingarten. Foto: Beha

Wachstumshörigkeit und Gemeindeentwicklungsplanung jener Zeit gewesen, so Matthias Görner.

Bürgermeister Bänziger bescheinigte der WBB, dass sie in den 20 Jahren ihres Bestehens ein beachtliches Gewicht im Dorf erreicht habe, das sich heute auch

in den fünf Gemeinderatsmandaten dokumentiere. Im Gemeinderat gehe es um eine sachorientierte Politik ohne Denkverbote und Fraktionszwang.

OB Demal meinte, es komme in der Kommunalpolitik darauf an, im Team mit Fingerspitzengefühl konsensorientiert zu arbeiten und verwies als Beispiel guter Nachbarschaft auf die neue Gemeinschaftsschule in Weingarten, die auch Stutensee bejahe und darin keine Konkurrenz zu seinen weiterführenden Schulen sehe.

Matthias Görner sah es als einen Erfolg an, dass die damals noch geplante B-3-Umgehung inzwischen „gestorben“ sei und es jetzt nur noch um eine Südrandstraße gehe. Die große Lösung hätte eine ungute Zäsur zwischen dem Kernort und der Waldbrücke bedeutet. Es sei ein Zugewinn, wenn man Alternativen aufzeigen könne.

Harald Reinhard, den die WBB bei der Bürgermeisterwahl 2010 gegen Eric Bänziger unterstützte, ist heute Bürgermeister von Buchenbach im Dreisamtal im Schwarzwald geworden. Auch er berichtete von seinen Erfahrungen in der Gemeindepolitik.